

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 96 (2009)
Heft: 1-2: Natürlich - künstlich = Naturel - artificiel = Natural - artificial

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energieeffiziente Beleuchtung

19.2., 17 Uhr
Basel, Regent Lighting Center
www.energieaepero.ch

Die Ära Krier in Wien

25.2., 19.00 Uhr
Wien, Podium im AzW
www.azw.at

Architekturvortrag

Corinna Menn, Chur
26.2., 18.30 Uhr
Luzern, Orell Füssli Buchhandlung
www.graberundsteiger.ch

More Tolerance

Der Architekt als Planer
Vortragsreihe der BFH-AHB
Eckhardt Ribbeck, Stuttgart
Wachsende Häuser, wachsende Städte:
informelles Bauen in Mexiko-Stadt
12.3., 19.00–20.30
Weitere Daten: 2.4., 23.4., 28.5.
www.ahb.bfh.ch

Authentizität

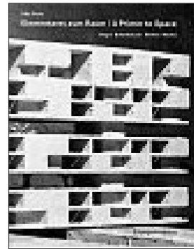
Vortragsreihe des Freiburger
Architekturforums
10.3. Dorte Mandrup-Poulsen
31.3. Robert Konieczny
Jeweils 18.30 Uhr
Fribourg, Ancienne Gare
www.fri-archi.ch

De Re Aedificatoria

Tagung
12.3./13.3.
Karlsruhe, Architekturschaufenster
www.archetrans.de

Corrigendum

In unserem Dezemberheft haben wir die 2008 neu in den BSA aufgenommenen Mitglieder vorgestellt. Bei Daniel Scheuner, Luzern, sind versehentlich die falschen Bauten und Projekte aufgeführt. Die korrekte Liste lässt sich bei seinem Büropartner Ivo Lütolf nachlesen – für den Fehler entschuldigen wir uns.



Aita Flury (Hrsg.)
Elementares zum Raum
Roger Boltshauser Werke
230 S., zahlreiche SW-Abb.,
Fr. 85.50/€ 60.75
2008, 21 x 27 cm, gebunden
Springer Verlag, Wien/New York
ISBN 978-3-211-79179-0

Tief haben sich Roger Boltshauser und Aita Flury für ihre gemeinsame Publikation in die grundsätzlichen Fragen des Raumes und dessen Wahrnehmung gekniet. Das klassisch und unaufgeregt gestaltete Buch ist nur in zweiter Linie eine Werkmonografie. Über mehr als die Hälfte des Bandes unterhalten sich die beiden Dozenten am Chur Institute of Architecture in einem fiktiven Gespräch über die elementaren Bedingungen von Raumgefühl und Raumempfindung. Vom Stadtraum über den Block und die Fassade, bis zur Struktur und schliesslich dem Ornament kreisen Boltshauser und Flury ihre Untersuchungen stets aufs Neue ein, stützen sich dabei auf Referenzen der Architekturgeschichte ab und stellen Parallelen zum gebauten Werk her. Die gewählte Textform erleichtert den Zugang zu den Texten, die über die ganze Länge nie papierern wirken. Mit ihrem Grundlagenwerk bringen Boltshauser und Flury den vor lauter Signature Buildings schon fast vergessen gegangenen architektonischen Raum ins Gespräch. Das ausschliesslich mit Schwarz-Weiss-Fotografien illustrierte Buch bringt Boltshausers kräftige, blockhafte und dickhäutige Architektur gut zur Geltung. *cs*



Barbara Burren, Martin Tschanz, Christa Vogt (Hrsg.), ZHAW Zentrum
Konstruktives Entwerfen
Das schräge Dach
239 S., 300 Abb., Fr. 70.–/€ 42.–
2008, 17 x 41,5 cm, gebunden
Niggli Verlag AG, Sulgen
ISBN 3721206630

Steildächer waren seit den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wenig beliebt. Modernes Bauen bedeutete einen geschickten Umgang mit flachen Abschlüssen der Baukörper – und es liessen sich ganze Architekturstudien abschliessen, ohne sich je mit der Tektonik des Steildaches auseinandergesetzt zu haben. In jüngster Zeit erlebt das Steildach jedoch eine Renaissance, wie auch das Handbuch aus dem Departement Architektur der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (zhaw) zeigt: Es lotet das architektonische und räumliche Potenzial von schrägen und steilen Dächern aus und stellt es anhand zahlreicher gebauter Beispiele dar. Bilder spielen dabei eine wesentliche Rolle: Sie machen Vergleiche von Dachformen, Konstruktionsweisen und Materialien anschaulich, bieten eine breite Palette an Referenzen und Perspektiven. Damit die analytische Schärfe der Darstellungen und Argumentationen nicht zu kurz kommt, ergänzt in jedem Kapitel – vom «abgesetzten Dach» über das Gebäude als Körper und das «Nur Dach» bis zum «Gliedern und Verbinden» – ein fundierter thematischer Aufsatz die kommentierten Bildtafeln. *as*



Marcel Meili, Markus Peter
1987–2008
Hans-Joachim Ceylan Hrsg.
512 S., 330 farbige und 381 SW-Abb.,
Fr. 99.–/€ 60.75
2008, 20 x 27,5 cm, gebunden
Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich
ISBN 978-3-85881-221-6

Später als andere Architekten in ihrer Karriere legen Marcel Meili und Markus Peter mehr als zwanzig Jahre nach der Bürogründung ihre erste Werkmonografie vor. Kernstück des umfangreichen und doch angenehm kompakten Buches sind 26 ausgewählte Projekte, mehrheitlich Gebautes wie die Holzbrücke in Murau oder das Center for Global Dialogue der Swiss Re in Rüsslikon, aber auch nie realisierte und weniger bekannte Entwürfe wie der Wettbewerbsbeitrag für Typenarchitektur eines Werkhofes. Gemeinsam ist allen die gründliche Recherche und die Beharrlichkeit des Büros, jedem Programm Architektur abzutrotzen. Der stark auf Bildern basierende Entwurfsprozess spiegelt sich im Buch in einer wahren Bilderflut. Computer-Renderings allerdings findet man wenige, Meili, Peter bevorzugen Montagen und Fotos von Modellen, um ihre Ideen im realen Licht zu überprüfen. Gerade die Abwesenheit des digitalen Bildes macht das Werk unmittelbar verständlich. Neben einem einleitenden Interview mit Adolf Krischanitz ordnen die Essays von Hermann Czech, Josep Lluís Mateo, Jürg Conzett und Heinrich Helfenstein das Schaffen der beiden Zürcher Architekten in den aktuellen Diskurs ein. *cs*